
Subject: Zwei Medikamente - ihre Wirkung?

Posted by [Gast](#) on Thu, 07 Apr 2011 11:57:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also ich bin aus Neugier über einige Studien im springerlink gestolpert, da fand ich zwei recht interessant:

(sorry, mein Texterkennungsprogramm ist nicht das beste, meine Kommentare in Klammern)

1) Haarausfall bei Tuberkulose und Cholesterin:

Zitat: Die über das Trilysin (Hersteller:

Chem. Fabrik Promonta), ein in Alkohol gelöstes Cholesterinpräparat, bisher veröffentlichten Erfolge bezogen sich in der Hauptsache auf den Haarausfall bei gleichzeitig bestehender Seborrhöe von sonst gesunden Menschen.

(androgenetische Alopecie, die damals noch kein Begriff war?)

...

(Der Versuch mit einem Cholesterinpräparat schien mir auch aus theoretischer Erwägung heraus lohnend, da Abweichungen des Cholesterinstoffwechsels bei Tuberkulose fast die Regel sind, somit von einer Substitutionstherapie mit einem körpereigenen Mittel gesprochen werden darf.

(DHT ist übrigens fettlöslich, besteht ein Zusammenhang auch bei androgenetischer Alopecie? Vielleicht versucht der Körper gerade durch Talg sein DHT zu neutralisieren?)

...

Da die gute Wirkung des Trilysins bei Seborrhöe schon von den oben genannten Dermatologen hervorgehoben war, hatte ich anfangs solche Kranke, die gleichzeitig eine Seborrhöe aufwiesen, von der Anwendung des Mittels ausgeschlossen, um möglichst eindeutige Resultate gerade bei dem nicht seborrhoisch bedingten Haarausfall der Tuberkulösen zu erhalten. Später als sich herausstellte, daß die Kranken mit Seborrhöe im allgemeinen nicht besser auf das Trilysin reagierten als die ohne Seborrhöe, habe ich das Mittel unterschiedslos angewandt.

...

Angewandt wurde das Mittel bei 86 Fällen von Lungentuberkulose, sowie bei 3 zur Kontrolle mitlaufenden Nichttuberkulösen, darunter ein Selbstversuch.

...

Die theoretischen Erwägungen, die reich zur Anwendung eines Cholesterinpräparates ermutigt hatten, waren folgende: Nach namhaften Autoren (Jaffé, Falta u. a.) bestehen Beziehungen zwischen Hyper- und Hypotrichose und einer Dysharmonie des innersekretorischen Systems, besonders derjenigen Drüsen, die im Lipidstoffwechsel eine Rolle spielen, wobei Art und Richtung der gegenseitigen polyglandulären Beeinflussung noch der Klärung bedarf.

...

Wenn es richtig ist, was Jaffé durch Tierversuche erwiesen zu haben glaubt, dass das Cholesterin bei dem Zellaufbau des Komplex: Haar-Talgdrüse eine wichtige Rolle spielt und dass durch externe Cholesterinapplikation eine Vermehrung des Haarwuchses erzeugt werden kann, dann mußte bei dem Haarausfall der Tuberkulösen eine therapeutische Wirksamkeit der Cholesterinzufuhr erwartet werden dürfen.

...

Ergebnis(zusammengefasst):

Gruppe 1, 3 der 86 Fälle, wirkungslos. Die Probandinnen gaben an, dass auch ihre Eltern empfindlich auf Anämie reagiert hätten. (Unterernährung? immerhin ist die Studie aus dem Jahr 1930)

Gruppe 2: wenig Besserung, 8 von 86, allergische Tertiärtuberkulosen

Gruppe 3: gute bis sehr gute Ergebnisse. (75 Patientinnen)

...

Außer bei 10 Fällen wies das Trilysin die Eigenschaften eines reinen Substitutionstherapeutikums

auf, d. h. nicht lange nach Aussetzen der Medikation begann der Haarausfall wieder stärker zu werden, um wieder zu verschwinden, wenn das Mittel erneut genommen wurde.

Quelle: <http://www.springerlink.com/content/r4207336737527q1/>

Ich finde die Verlaufsbeschreibung äußerst interessant. Weil der Arzt auch schreibt, dass dieses Mittel nicht nur bei Tuberkulosepatienten Erfolg bringt, sondern auch bei anderen. Vor Beginn des HA hatte ich erhebliche Seborrhoe, möglicherweise ein letzter Versuch zum Widerstand. Wie auch immer, 2 Erklärungen fallen mir ein:

a) gleiches mit gleichem bekämpfen: DHT ist fettlöslich, also hilft Cholesterin. Es dringt auch relativ gut durch die Haut durch. (in bekannten Akneforen habe ich schon gelesen, dass Öl-Reinigungen der Haut von Akne befreien, da wird auch fettlöslicher Schmutz abtransportiert)

2) Über den Einfluss des 2-(p-Aminobenzol-sulfonamido)-pyrimidins (Debenal)* auf das Wachstum und auf Alterserscheinungen (Haarausfall, Arthrosis, Altersstar) bei Versuchstieren:

Zitat: Bei Fütterungsversuchen wurde gefunden, daß ein Zusatz von Debenal zum Futter eine sehr auffallende Größen- und Gewichtszunahme sowie eine Besserung des gesamten Zustandes der Versuchstiere gegenüber den Kontrollen zur Folge hat.

besonders auffallend

war das deutlich dichtere Haarkleid bei den mit Debenal-Zusatz gefütterten Tieren und die geringere Mortalität während des Versuchs. Ein Effekt wurde auch bei geringeren Dosierungen von 0,5 g und 0,1 g Debenal pro kg Futter noch festgestellt.

Weitere Versuche dienten zur Klärung der Frage, ob der Effekt des Debenals auch bei senilen Tieren mit starken Alterserscheinungen eintritt. Über 2 Jahre alte Ratten und Mäuse aus Inzuchtstämmen (Wistar-Ratten und SW-Ms) die

kahle Stellen im Fell, Hochbeinigkeit, krummen Rücken (Arthrosis) oder Altersstar zeigten, erhielten die oben erwähnte Standardkost mit Zusatz von 0,2% Debenal. Nach 2 Monaten zeigten auch diese Tiere eine auffallende Besserung des Zustandes. Das Fell wurde dicht und gls kahle Stellen verschwanden, ebenso besserte sich die Hochbeinigkeit und Gelenksteifheit.

Der gleiche Effekt wurde bei alten Mäusen beobachtet.

Auch hier bildeten sich kahle Stellen des Felles zurück. Bei einigen Tieren, die an grauem Star litten, traten Aufhellungen ein.

Quelle: <http://www.springerlink.com/content/q0337031rg69764/>

Wie wirkt Debenal? Es ist antioxidativ und entzündungshemmend im Darm. Was bewirkt es konkret? Es gibt natürlich relativ viele Fragen, weil es Tiere aus Inzuchtstämmen waren. Aber anders betrachtet waren sie erblich vorbelastet, also kann nicht ausgeschlossen werden, dass der HA gewisse Ähnlichkeiten mit menschlichem HA haben könnte. Man kann sie als Tiere mit Zivilisationskrankheiten bezeichnen.

(auch wenn ich nicht glaube, dass HA eine Zivilisationskrankheit ist, aber das ist ein anderes Thema)
